



Protokoll der fünften Sitzung des Pfarrgemeinderates

Datum: 13.06.2024	Ort: Gemeindezentrum St. Johannes der Täufer (Niederreifenberg)
Beginn: 20:00 Uhr	Ende: 22:08 Uhr

PGR-Mitglieder (stimmberechtigt)	anwesend	zeitw. anw.	entschuldigt	Gäste (nicht stimmberechtigt)	anwesend	zeitw. anw.	entschuldigt
Aign, Christoph – Neu-Anspach			X	Sanz Grosson, Johann (stellv. Jugendsprecher)			X
Bayer, Fausto (Jugendsprecher)	X			Müller-Frotz, Diana	X		
Bernhard, Karlheinz - Schmitt	X			Sudahl, Nicol		X	
Bieker, Steffen - Usingen	X			Breitung, Sven	X		
Blehschmidt, Tobias (Pfarrer)	X			Usinger, Axel	X		
Braum, Andrea – Neu-Anspach	X						
Certa, Guido - Wernborn	X						
Dinges, Manuel – PW/KB	X						
Eckermann, Thomas - NR	X						
Händler, Petra - Seelenberg	X						
Hilligen, Norbert - Wehrheim	X						
Kauer, Lina - Wehrheim	X						
Knappich, Ann-Cathrin - Schmitt	X						
Korten, Monika (Pastoralteam)			X				
Scholz, Thomas - Usingen			X				
Tölle, Anke – PW/KB			X				
Webbeler, Barbara - GW			X				

	ja	nein	Bemerkung
Beschlussfähigkeit gegeben	X		12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend
Protokollgenehmigung	X		
Leitung der Sitzung	Andrea Braum		
Protokollführung	Lina Kauer		

TOP 1 Begrüßung, Regularien, Annahme der Tagesordnung

Andrea Braum begrüßt zur fünften Sitzung des Pfarrgemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es die Änderung, dass als Top 8 der Punkt „Beendigung der Plattform Mantau“ eingefügt wird und somit der Punkt Verschiedenes Top 9 ist.

Zum Protokoll der vierten Sitzung des Pfarrgemeinderates am 24.04.2024 gab es keine Anmerkungen. Lediglich der Hinweis zum Protokoll, dass zwischen Oberreifenberg und Seelenberg eine Abstimmung stattfand, dass Oberreifenberg eine Sonntagsmesse im Monat an Seelenberg abgibt, sodass in Seelenberg einmal im Monat sonntags um 9:00 Uhr eine Messe stattfinden kann. Für Wernborn steht noch nicht fest, ob die Vorabendmesse grundsätzlich um 18:00 Uhr oder 18:30 Uhr stattfinden wird.

Für den Ortsausschuss Oberreifenberg soll noch ein Mitglied nachnominiert bzw. bestätigt werden. Andrea Braum fragt die Anwesenden, ob die Nachnominierung jetzt unter Top 1 durchgeführt werden kann. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. Somit wird Oswald Kärtner als Mitglied für den Ortsausschuss Oberreifenberg einstimmig nachnominiert bzw. bestätigt.

TOP 2 Geistlicher Impuls – Thomas Eckermann

Thomas Eckermann erzählt über die Taunusprozession zum Heiligen Blut nach Walldürn, die am Samstag nach Fronleichnam jährlich am Goetheturm in Frankfurt beginnt. Bei der Prozession wird aus einem Buch gebetet, aus dem Thomas Eckermann als geistlichen Impuls die erste Station vorliest bzw. vorbetet.

TOP 3 Bericht aus dem Verwaltungsrat

Der empfohlene Beschluss des Pfarrgemeinderates, über das Heizen der Kirchen im Winterbetrieb, wurde nach ausgiebiger Diskussion durch den Verwaltungsrat beschlossen.

TOP 4 Entwicklung eines Taufkonzepts

Andrea Braum übergibt das Wort zunächst an Pfarrer Tobias Blechschmidt. Der Pfarrgemeinderat hatte bereits in der letzten Legislaturperiode darüber gesprochen, dass über eine eventuelle Neugestaltung der Sakramente nachgedacht werden sollte. Auch das Pastoralteam teilt diese Auffassung, weshalb nun ein neues Taufkonzept entwickelt werden soll.

Im Moment melden sich die Eltern eines Täuflings im Pfarrbüro. Es wird sodann geschaut, wann ein Termin passt und vor der Taufe ein ca. 45 min langes persönliches Gespräch zwischen dem Taufspender und den Eltern geführt. Danach findet die Taufe statt.

Es stellt sich die Frage, ob wir die Katechese mehr begleiten können, statt nur in einem persönlichen Gespräch von ca. 45 min. Im Moment stellt die Organisation der Taufen einen sehr großen Aufwand für das Pfarrbüro dar, welchen Nicol Sudahl abwickelt.

Pfarrer Tobias Blechschmidt gibt das Wort für weitere Erläuterungen an Nicol Sudahl weiter.

Nicol Sudahl erläutert, dass die Eltern eines Täuflings sich zuerst telefonisch im Pfarrbüro melden und eine Taufe ihres Kindes anmelden und sich erkundigen. Während Corona durften Taufen immer nur als einzelne Taufgottesdienste stattfinden. An dieser Regelung aus Corona wollen die Eltern ausdrücklich festhalten. Eine Taufe in einem „normalen“ Gottesdienst wollen die Taufeltern meistens nicht. In diesem Jahr sind 40 Taufen in der laufenden Organisation. Hinzu kommen jede Menge Anfragen für eine Taufe. Mit der Anmeldung einer Taufe ist die Organisation nicht beendet. Die erforderlichen Dokumente müssen von den Eltern zugesendet werden. Dies ist ein langer Prozess, da

ein ständiges Nachfragen bei den Eltern für die Dokumente notwendig ist. Die erforderlichen Unterlagen müssen vorliegen, damit die Taufe gültig ist. Zudem muss ein Termin gefunden werden, an dem einer der Taufspender Zeit hat. Die Taufspender müssen meist direkt nach dem Taufgottesdienst weiter und haben keine Zeit sich noch mit den Tauffamilien und Taufgästen auszutauschen. Wenn Orgelmusik gewünscht ist, muss zusätzlich für den Taftermin ein Organist gefunden werden. Auch ein Küster muss für den Taftermin Zeit haben.

In unserer Pfarrei finden im Jahr ca. 80 bis 100 Taufen statt, die von den Taufspendern (drei Pfarrer und ein Diakon) durchgeführt werden.

In diesem Jahr hat ein Taufgottesdienst vor der Kommunion mit acht Kindern aus vier Familien stattgefunden. Es gab einen gestalteten Gottesdienst von Johannes Marx und Pfarrer Tobias Blechschmidt mit einem anschließenden Empfang, bei dem sich ausgetauscht werden konnte. Es wäre eine gute Option feste Termine für Taufgottesdienste einzuführen, bei denen mehrere Kinder getauft werden.

Zu diesem Thema stellt sich die Rückfrage, ob nicht im Anschluss an einen Gottesdienst ein Taufgottesdienst stattfinden kann. Pfarrer Tobias Blechschmidt erläutert, dass es dies an manchen Orten schon gibt, dies jedoch nicht an allen Kirchorten aufgrund der Gottesdienstzeiten und der Anschlussgottesdienste für einen Pfarrer funktionieren kann. Dies würde lediglich auf der 11 Uhr-Leiste funktionieren.

Zudem erwähnt Pfarrer Tobias Blechschmidt, dass eine Taufe in einem „normalen“ Gottesdienst auch kritisch zu beurteilen sein kann, da wenige Eltern der Täuflinge überhaupt noch Zugang zur Eucharistie haben. Daraufhin ergibt sich eine Anmerkung, dass es schön ist als Christ zu sehen, wer getauft wird und somit in die Gemeinschaft aufgenommen wird.

Bei den Kommuniongottesdiensten wird derzeit schon deutlich, dass wenige der Eltern Zugang zur Eucharistie haben, weshalb ein fester Taufgottesdienst eine gute Alternative wäre. Durch die neue beschlossene Gottesdienstordnung haben wir die Möglichkeit, feste Taufgottesdienste über das Jahr verteilt anzubieten. Hierfür sollten baldmöglichst die Termine für Taufgottesdienste für das Jahr 2025 festgelegt werden. Die Taufgottesdienste werden dann an verschiedenen Terminen in verschiedenen Kirchorten auf die Pfarrei verteilt angeboten.

Des Weiteren ergibt sich die Rückfrage, wie es mit Taufspendern von außerhalb der Pfarrei ist. Pfarrer Tobias Blechschmidt erläutert, dass dies möglich ist, vor allem wenn ein Familienbezug zu dem externen Taufspender besteht. Jedoch bleibt hier trotzdem der Organisationsaufwand bzgl. Dokumente, Küster, Organist etc. Wobei hier auch ein externer Taufspender einen kompletten Taufgottesdienst übernehmen könnte.

Die Familien sollen in der Taufkatechse bzw. in der Vorbereitung auf die Taufe mehr mitgenommen werden. In Vorbereitung auf den Taufgottesdienst soll ein „Taufseminar“ für die Eltern stattfinden, bei dem sich mit der Frage beschäftigt wird, was es heißt ein Christ zu sein. Mit dem Thema Taufe würde sich so noch einmal intensiver beschäftigt werden. Dies kann an einem Abend oder einem Samstag angeboten werden. Dies löst das nur kurze persönliche Gespräch von ca. 45 min ab, so wie es jetzt ist. Wie die Taufkatechse ausgestaltet werden kann, dies muss sich noch überlegt werden. Nicol Sudahl, Ann-Cathrin Knappich und Andrea Braum möchten eine Gruppe bilden, die gemeinsam die Taufkatechse entwickelt. In den Ortsausschüssen soll nachgefragt werden, wer das Thema Taufkatechese gerne mitentwickeln möchte. Interessierte können sich bei Nicol Sudahl oder Andrea Braum melden.

Aus den ganzen Rückfragen und Erläuterungen ergibt sich folgender Beschluss, dem einstimmig zugestimmt wird:

Der PGR beschließt, dass zukünftig durch das Pfarrbüro und die Taufspender Taftermine für das Kalenderjahr festgelegt werden, die bis zu den Sommerferien für das Kalenderjahr 2025 zu terminieren sind und die auch auf den Kirchort bezogen sind. Dies gilt auch für Taufen, bei denen auswärtige Taufspender einen Termin übernehmen können. Diese Taufgottesdienste sollen feierlich

mit musikalischer Begleitung gestaltet sein. Ebenfalls sind Taufen in den Sonntagsmessen und Vorabendmessen zum Sonntag möglich. Der PGR befürwortet ausdrücklich, die Taufe im Gemeindegottesdienst durchzuführen.

TOP 5 Change Kurs des Pastoralteam – gemeinsame Entwicklung der Pfarrei

Das Pastoralteam hat sich beim Change Kurs bereits mit der Zukunft unserer Pfarrei beschäftigt. Die gemeinsame Entwicklung unserer Pfarrei ist ein wichtiges Thema, welches bei der Klausur des Pfarrgemeinderates behandelt werden sollte. Vor allem weil bei vielen der Pfarreigedanke nicht präsent ist. Pfarrer Tobias Blechschmidt beschrieb dies mit dem Leitwort „Vor die Lage kommen“. Eine Fotodokumentation des Change Kurses des Pastoralteams ist vorhanden, welche für die Klausur des Pfarrgemeinderates aufbereitet werden kann. Zudem kann die Referentin von damals für die Klausur des Pfarrgemeinderates angefragt werden.

Das Pastoralteam kümmert sich um einen Referenten für die Klausur des Pfarrgemeinderates und der Vorstand des Pfarrgemeinderates bereitet mit einzelnen weiteren die Klausur des Pfarrgemeinderates vor.

TOP 6 Caritas Arbeit in der Pfarrei und den Kirchorten – was stellen wir uns darunter vor?

Pfarrer Tobias Blechschmidt berichtet, dass die Stelle der Sozialpastoral bei der Caritas neu besetzt worden ist. Die neue Mitarbeiterin wird am 19. August 2024 bei uns beginnen und ihr Büro in Neu-Anspach haben. Sie wird sich auch mit um den Caritasausschuss kümmern.

Andrea Braum übergibt das Wort an Diana Müller-Frotz.

Der Caritasausschuss wird immer kleiner und es sind nur noch aus drei Kirchorten Mitglieder dabei. Diesem hat ein hauptamtlicher Ansprechpartner gefehlt, der die Caritasarbeit mit unterstützt. Des Weiteren fehlt der Input von außen.

Die Aufgabe der Caritas bzw. des Caritasausschusses ist zum einen die Vorbereitung und Durchführung des Caritassonntages, sowie die Frühjahrssammelaktion. Da die caritative Arbeit sehr wichtig ist, hat Diana Müller-Frotz zwei Fragen vorbereitet, über die sich die Anwesenden in kleinen Gruppen austauschen und Ihre Ergebnisse anschließend in großer Runde vorstellen.

Frage 1) Wie kann dem Caritasausschuss neues Leben eingehaucht werden?

Frage 2) Warum ist der Caritasausschuss wichtig für unsere Pfarrei?

Die Auswertung der Ergebnisse zu den Fragen aus der Pfarrgemeinderatssitzung sind in der Anlage beigefügt.

TOP 7 St. Marien närrisch – quo vadis?

Andrea Braum berichtet, dass St. Marien närrisch der (ehemalige Pfarrei-)Fasching ist, der 2025 das 40. Mal stattfindet. Früher wurde dieser im Bürgerhaus in Neu-Anspach groß zelebriert und in den letzten zwei Jahren in der Linde, einem Gasthof in Neu-Anspach. Das jetzige Festkomitee wird St. Marien närrisch im nächsten Jahr das letzte Mal vorbereiten und somit wird es vermutlich dann auch das letzte Mal sein. St. Marien närrisch findet immer am Freitag 10 Tage vor Rosenmontag statt. Die Frage ist, ob wir nicht ein Pfarrefasching St. Franziskus und Klara daraus machen wollen. Wer hat Ideen und Lust bei St. Marien närrisch mitzumachen? Gerne kann auch ein Beitrag 2025 gemacht werden. In den Ortsausschüssen soll nachgefragt werden, wer Ideen oder Lust hat bei St. Marien närrisch mitzumachen.

TOP 8 Beendigung bzw. Kündigung der Plattform Mantau

Die Plattform Mantau wurde in der vergangenen Legislaturperiode des Pfarrgemeinderates zur Kommunikation im Pfarrgemeinderat verwendet. Die Verwendung dieser Plattform ist stark eingeschlafen bzw. diese wird nicht mehr verwendet. Aus diesem Grund soll die Beendigung bzw. Kündigung der Plattform Mantau erfolgen. Der Beendigung bzw. Kündigung der Plattform Mantau stimmt der Pfarrgemeinderat einstimmig zu.

TOP 9 Verschiedenes

- 1) Die Region Taunus ist offiziell gegründet und eröffnet worden. Dies fand am 09.06.2024 in Hofheim statt. Der Region gehören in etwa 100.000 Katholiken an, die sich auf neun Pfarreien, davon vier im Hochtaunuskreis und fünf im Main-Taunus-Kreis, verteilen. Die Leitsterne der Region sind „gemeinsam, nachhaltig und gerecht“. Vorstand der neuen Region Taunus ist Dr. Manfred Koch.
- 2) Es kam der Hinweis, dass der Gottesdienst an der Marienkapelle am 11.08.2024 nicht im Gottesdienstplan enthalten ist. Dieser Gottesdienst an der Marienkapelle ist im Miteinander ganz hinten bei allgemeinen Gottesdiensten der Pfarrei aufgeführt.
- 3) Der Willkommensgottesdienst von Pater Alex findet am 30.06.2024 um 11 Uhr in Neu-Anspach statt.
Der Verabschiedungsgottesdienst von Pater Lijo findet am gleichen Tag am 30.06.2024 um 18 Uhr in Schmitten statt.
- 4) Bericht Arbeitskreis Kommunikation
 - Die Arbeiten an der Homepage der Pfarrei ruhen, bis die neue Homepage eingeführt wird
 - Es werden derzeit Konzepte entwickelt, wie der Pfarrbrief neugestaltet werden kann.
 - Es wird geprüft, wie neue Medien besser eingebunden werden können.

Andrea Braum schließt die Sitzung um 22:08 Uhr und bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung.

Anlage